

Umschau, 2.7.97

## Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski:

# Karolina Arcimonowicz nach fünf Jahren wieder dabei

**Kaltenkirchen** (nau). Da strahlte Karolina. Vor fünf Jahren konnte sie schon einmal beim Jugendtreffen zwischen Kaltenkirchen und ihrer Heimatstadt Kalisz Pomorski dabei sein. Damals fand die Begegnung im Zeltlager in Klein Rönnau statt. Und jetzt begrüßte sie Bürgervorsteherin Renate Amthor neben den anderen 30 Gästen ganz persönlich.

„Guten Tag (Dzein dobry) und herzlich willkommen in Kaltenkirchen (Serdecnie witamy w Kaltenkirchen).“ Da staunten die polnischen Gäste und freuten sich über die herzliche Begrüßung der Bürgervorsteherin in ihrer Heimatsprache. Zusammen mit Bürgermeister Ingo Zobel empfing sie die Gäste im Rathaus.

Drei Betreuer aus Kalisz Pomorski begleiten die polnischen Mädchen und Jungen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, die 13 Tage in Kaltenkirchen verbringen.

Hauptorganisator des internationalen Jugendtreffens ist Andreas Keller vom Stadtjugendring. Mit vielen Helfern konnte er ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. Neben der Stadt Kaltenkirchen beteiligt sich das DRK, die evangelische Kirchengemeinde, die DLRG, das Jugendrotkreuz und der Verein der Lebenshilfe.

„Erlebnisreiche Tage, viel Freude, Spaß und Kontakte zu deutschen Jugendlichen“, wünschte die Bürgervorsteherin den polnischen

Gästen. Und das alles werden die Kids sicherlich haben, denn eine Fahrt geht nach St. Peter Ording mit Wattwanderung und Besuch des Eidersperwerks, eine weitere nach Schleswig und zur Ausgrabungsstätte „Haitabu“, in das Hansaland, nach Hamburg und Lübeck. Auch in diesem Jahr wird wieder die Holsten Therme besucht. Außerdem lernen die Mädchen und Jungen Kaltenkirchener Betriebe und die Feuerwehr kennen. Diakon Hans-Joachim Hecker, Leiter des DRK-Wohnheims, hält für die Jugendlichen einen Feldgottesdienst. Außerdem lädt Werner Muschallak die Besucher aus Kalisz Pomorski zu einem Grillabend ein und stellt für die vielen

Fahrten großzügig ein Auto zur Verfügung.

Übernachten werden die polnischen Gäste in der Lakwegschule, die kurzerhand zur Jugendherberge umfunktioniert wird. Christian Rüter, Mitglied der Kaltenkirchener DLRG, betreut bereits im dritten Jahr die Jugendbegegnung. Seine Firma stellt ihn für die Zeit frei. Ihm bringt die Arbeit Spaß, und er bezeichnet sich selbst als Berufsjugendlicher. „Für die polnischen Mädchen und Jungen ist der Aufenthalt ein Reiseerlebnis. Erstaunt sind sie über die Ausstattung der Lakweg Schule.“ Am Abend können die Kids die Turnhalle benutzen. „So viel Komfort und Geräte kennen sie nicht“, berichtet Rüter.



Ein Gruppenfoto zur Erinnerung und für die Presse, bevor Bürgervorsteherin Renate Amthor (r.) und Bürgermeister Ingo Zobel die polnischen Gäste begrüßten.

Foto: nau